

Predigt vom 15. Oktober 2017

Thema: Überfließende Liebe

Text: 1. Thessalonicher 3,12 (Jahresvers)

1. Überfließende Liebe (Vers)

2. Die Schale der Liebe (Bernhard von Clairvaux)

„Wenn du vernünftig bist, erweise dich als Schale und nicht als Kanal, der fast gleichzeitig empfängt und weitergibt, während jene wartet, bis sie gefüllt ist. Auf diese Weise gibt sie das, was bei ihr überfließt, ohne eigenen Schaden weiter. Lerne auch du, nur aus der Fülle auszugießen und habe nicht den Wunsch, freigiebiger zu sein als Gott. Die Schale ahmt die Quelle nach. Erst wenn sie mit Wasser gesättigt ist, strömt sie zum Fluss, wird sie zur See. Du tue das Gleiche! Zuerst anfüllen, und dann ausgießen. Die gütige und kluge Liebe ist gewohnt überzuströmen, nicht auszuströmen. Ich möchte nicht reich werden, wenn du dabei leer wirst. Wenn du nämlich mit dir selber schlecht umgehst, wem bist du dann gut? Wenn du kannst, hilf mir aus deiner Fülle, wenn nicht, schone dich.“

3. Seine Liebe hört niemals auf (Zeugnis)

Zur persönlichen oder gemeinsamen Vertiefung:

- *Wo spricht unser Jahresvers mich persönlich / uns als Familie / Kleingruppe / Gemeinde... heute an?*
- *Wo sehne ich mich nach diesem Überfluss an Liebe? Wo macht mir diese Vorstellung auch Angst?*
- *Lebe ich gerade eher als Schale oder als Kanal der Liebe? Wie kann ich mich in einen überfließenden Lebensstil einüben?*
- *Wo gibt es in meinem/unserem Leben Themen, Menschen, Ziele, ... die Jesus mir/uns aufs Herz gelegt hat? Wie geh ich / gehen wir mit der Spannung von Schon-jetzt und Noch-nicht um? Was brauch ich, um diese Sehnsucht wach zu halten, am Ball zu bleiben und mich kontinuierlich offen zu halten für Gott, die Quelle der Liebe?*

Das ist mir wichtig geworden:

.....

.....

.....